



Öffentlichkeit sollte bei Ausgabe von drei Millionen Euro für Schulgelände mitreden!

Im Haushaltsplan der Stadt Zülpich befinden sich insgesamt rund 3 Millionen Euro, davon 830.000€ Eigenanteil der Stadt für die Umgestaltung des Geländes am Zülpicher Schulzentrum. Wir halten die Klärung folgender Punkte für unerlässlich, damit das Projekt erfolgreich wird:

- Alle drei weiterführenden Schulen können das gesamte Gelände zur Gestaltung ihrer Pausen und des Unterrichts nutzen. Da eine schulübergreifende Pausenaufsicht und Nutzung des Geländes im Unterricht Neuland ist und eine andere Zusammenarbeit als bislang erfordert, muss diese Neuerung frühzeitig und offen mit allen Schulen besprochen werden.
- Das Gelände dient auch außerhalb der Schulzeiten als attraktiver Treffpunkt für ältere Kinder und Jugendliche. Es muss geklärt werden, ob hier zusätzlicher Personalbedarf bei der Stadt entsteht, der regelmäßig Kosten verursacht.
- Die Entsiegelung der Blayer Straße führt zu deutlich mehr Grünstrukturen in der Stadt, bei denen eine standortgerechte Bepflanzung gewählt wird und ein Mehrwert für die hier vorkommende Fauna entstehen sollte.
- Die verkehrliche Anbindung der Schulen und des Forums muss so erfolgen, dass insbesondere der Kettenweg vor der Grundschule nicht zusätzlich belastet wird.
- Wir fordern eine frühzeitige, breite Beteiligung aller Betroffenen, also von Schüler*innen, Lehrer*innen, Eltern, Anlieger*innen, Behörden wie Polizei und Feuerwehr, Lokalpolitik und aufgrund der sehr hohen Ausgaben auch aller Zülpicher*innen.

Wenn es gelingt, einen Konsens aller Beteiligten für die Umbaumaßnahmen zu schaffen, halten wir die Durchführung der gesamten Maßnahme für sinnvoll. Auch die Option, auf den Umbau zu verzichten und stattdessen den Eigenanteil der Stadt von immerhin 830.000 Euro in die vorhandenen Gebäude zu investieren, halten wir für denkbar und legitim.

Von der Planung des Schulgeländes völlig unbenommen sind der längst beschlossene Neubau des SAJUS, der Anbau der Realschule und der Bau einer neuen Sporthalle. Diese Maßnahmen unterstützen wir weiterhin uneingeschränkt.

Sagen Sie uns, was Sie bewegt. Wir können nicht versprechen, immer Ihrer Meinung zu sein, aber wir versprechen Ihnen zuzuhören.

Angela Kalnins, Tel.: 02252/4256, Theo Trösser, Tel.: 02252/7956,
E-Mail: gruenezuelpich@gmx.de